

Inhalt

Warum Kulturtheorie ein Interesse an der biologischen Konstitution der Individuen hat (Einleitung)	7
I. Die Rolle natürlicher Bedingungen für die Persönlichkeitsentwicklung	17
1. Was ist unter der „biologischen Konstitution“ der Individuen zu verstehen?	17
2. Die „körperliche Organisation“ der Individuen – Resultat der Wechselwirkung biologischer und sozialer Faktoren im Prozeß der Menschwerdung	19
3. Gibt es „die“ biologische Konstitution „des“ Menschen?	31
4. Die „körperliche Organisation“ der Individuen als eine Form von Naturabhängigkeit	37
II. Historische Möglichkeiten und Grenzen psychophysischer Leistungsfähigkeit oder: Wo ist das „richtige“ Maß?	43
1. Leistungsfähigkeit und Belastbarkeit der biologischen Konstitution und gesellschaftlicher Fortschritt	43
2. Exkurs zur Sexualität	52
III. Zu theoretischen und weltanschaulichen Konsequenzen des Biologismus in der Persönlichkeitstheorie	72
1. Was ist Biologismus in der Persönlichkeitstheorie?	73
2. Beispiele biologistischer Konzeptionen: Die Aggressionstheorien F. Hackers und K. Lorenz'	81
IV. Historisch produzierte psychophysische Leistungsfähigkeit als Determinante sozialistischer Persönlichkeitsentwicklung	93

1. Die Industrie produziert historische Möglichkeiten und Grenzen der psychophysischen Leistungsfähigkeit der Arbeiter	93
2. Marx' Darstellung eines „Naturgesetzes der modernen Produktionsweise“ im „Kapital“	98
3. Theoretische und kulturpolitische Schlußfolgerungen aus dem „Naturgesetz der modernen Produktionsweise“	104
4. Aktuelle Tendenzen und Widersprüche	114
V. Biologische Konstitution der Individuen und das Ideal der allseitig entwickelten Persönlichkeit	126
Anmerkungen	145
Personenregister	161